

Ein weiterer Tonnagel des Ur-Nammu von Ur III

Manfred Görg - München

Unter den zahlreichen Tonnägeln¹, die Ur-Nammu von Ur III zuzuweisen sind², kommt der Fassung mit dem Text Louvre AO 4194 (SAK 188i; IRSA IIAIh) besonderes Interesse zu, weil sie eine der längeren Inschriften des Herrschers bietet, zum andern aber auch zu den "Bauinschriften im weiteren Sinne" gehört, die "sich auf die Anlage oder Restaurierung eines Kanals beziehen"³.

Von dieser Tonnagelfassung, die sich ihrerseits wiederum in einigen Varianten darstellt, sind m.W. bisher 7 Exemplare (vollständig bzw. fragmentarisch) nachweisbar, 4 im Louvre⁴, 3 im Iraq-Museum Bagdad⁵.

Die Deskription der Textvarianten im Louvre hat u.a. ergeben, daß dort ein Exemplar den Text von Kol. I, 8-9 in der Fassung: ud é^d en-lil-lá in-dù-a (anstelle von: ud^d en-lil-lá in-dù-a) bietet, d.h. also die Baubezeichnung nennt.

Von dieser Inschriftfassung soll hier nun ein weiteres Exemplar präsentiert werden, das in Privatbesitz befindlich ist. Es handelt sich um einen fragmentarisch erhaltenen Tonnagel mit dem Text von Kol. I, 5-11 (vgl. Taf. 1 a-c) :

....
 5 nitah^h-kal-ga
 6 lugal ur^u-ki-ma
 7 lugal ki-en-gi ki-uri-ke₄
 8 ud é^d en-lil-lá
 9 in-dù-a
 10 id-da
 11 ^dnannar-g^u-gal mu-bi

1 Zur Funktion der Tonnägel vgl. weiterhin F.R. KRAUS (1947) 73-113.

2 Vgl. u.a. D.O. EDZARD (1957) 176. 3 D.O. EDZARD (1980-83) 60.

4 Vgl. J.-M. AYNARD (1960) 16. 5 Vgl. EDZARD (1957) 176.



a



b



c

Für Nannar...hat Ur-Nammu,
5 der mächtige Mann,
6 König von Ur,
7 König von Sumer und Akkad,
8 als er den Tempel Enlils
9 erbaut hatte,
10 den Kanal
11 mit Namen "Nannar-gu-gal"
...gegraben

Die Inschrift, die in der vollständigen Fassung zwei Kolonnen umfaßt⁶, zeigt also auf unserem Fragmentstück nur den größeren Teil der ersten Kol., während die zweite ganz weggebrochen ist. Es bedürfte weiterer Kontrolle, ob die hier belegte Fassung auch noch bei dem einen oder anderen Exemplar des Iraq-Museums (und anderswo?) belegt ist.

Von der hier zitierten Tonnägelgruppe, deren Inschrift "die Drainage eines Sumpfes und die Anlage eines Kanals betrifft", gilt insgesamt, daß sie "ursprünglich in eine Mauer eingelassen" gewesen sein müssen⁷. Von der exakten Fundlage unseres Stücks konnte leider nichts mehr in Erfahrung gebracht werden.

- AYNARD, J.-M., Les Clous d'Argile du Musée du Louvre: RA 54 (1960) 11-18.
EDZARD, D.O., Die Königsinschriften des Iraq-Museums: Sumer 13 (1957) 172-189.
EDZARD, D.O., Königsinschriften A. Sumerisch: RLA VI (1980-83) 59-65.
KRAUS, F.R., Altmesopotamische Tonnägel mit Keilinschriften (Gedächtnisschrift Halil Edhem I), Ankara 1947, 71-113.
THUREAU-DANGIN, M.F., Inscription d'Our-Engour: RA 6 (1907) 79-82.

Sonstige Abkürzungen nach RLA.

6 Vgl. M.F. THUREAU-DANGIN (1907) 81; AYNARD (1960) 16.
7 EDZARD (1980-83) 60.